Wissenschaftliche Beirat (Fortsetzung):
W. Härdtle (Lüneburg), H. Haeupler (Bochum), M. Janišová (Banská Bystrica, SK), K. Jensen (Hamburg), K. Kiehl (Osnabrück), I. Kowarik (Berlin), M. Manthey (Greifswald), T. Müller (Steinheim), W. Nezadal (Erlangen), G. von Oheimb (Lüneburg), C. Peppler-Lisbach (Oldenburg), R. Pott (Hannover), A. Reif (Freiburg), S. Rūsina (Riga, LV), B. Ruthsatz (Trier), J.H.J. Schaminée (Wageningen), M. Schmidt (Göttingen), W. Schmidt (Göttingen), J.-P. Theurillat (Chambésy, CH), H. Walentowski (Freising), H.E. Weber (Bramsche), R. Wittig (Frankfurt/M.), M. Wojterska (Poznan, P), D. Zacharias (Bremen), S. Zerbe (Bozen, I).

"Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands"

In der Reihe „Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands" werden Kurzübersichten größerer Gruppen von Pflanzengesellschaften (mit Übersichtstabellen) veröffentlicht.

Bei den Exkursionen gibt es oft interessante Diskussionen – hier zwischen Heinz Ellenberg und Erich Oberdorfer (Konstanz 1975).

Kontakt:
Dr. Dominique Remy
c/o Universität Osnabrück
FB Biologie/AG Ökologie
Barbarastraße 13
D-49069 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 9692829
dremy@uos.de

Vorstand

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Werner Härdtle, Lüneburg
2. Vorsitzende
Prof. Dr. Erwin Bergmeier, Göttingen
Dr. Eckhard Garve, Braunschweig
Prof. Dr. Norbert Hölzel, Münster
Prof. Dr. Angelika Schwabe-Kratochwil, Darmstadt
Geschäftsführer
Dr. Dominique Remy, Osnabrück

Ehrenvorsitzender:
Prof. Dr. Hartmut Dierschke, Göttingen

Ehrenmitglieder:
Prof. Dr. Gisela Jahn (Göttingen)
Prof. Dr. Ernst-Gerhard Mahn (Halle/Saale)
Prof. Dr. Henning Haeupler (Bochum)
Prof. Dr. Theo Müller (Steinheim)
Prof. Dr. Barbara Ruthsatz (Trier)
Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Heinrich E. Weber (Bramsche)
Prof. Dr. Otti Wilmanns (Freiburg)

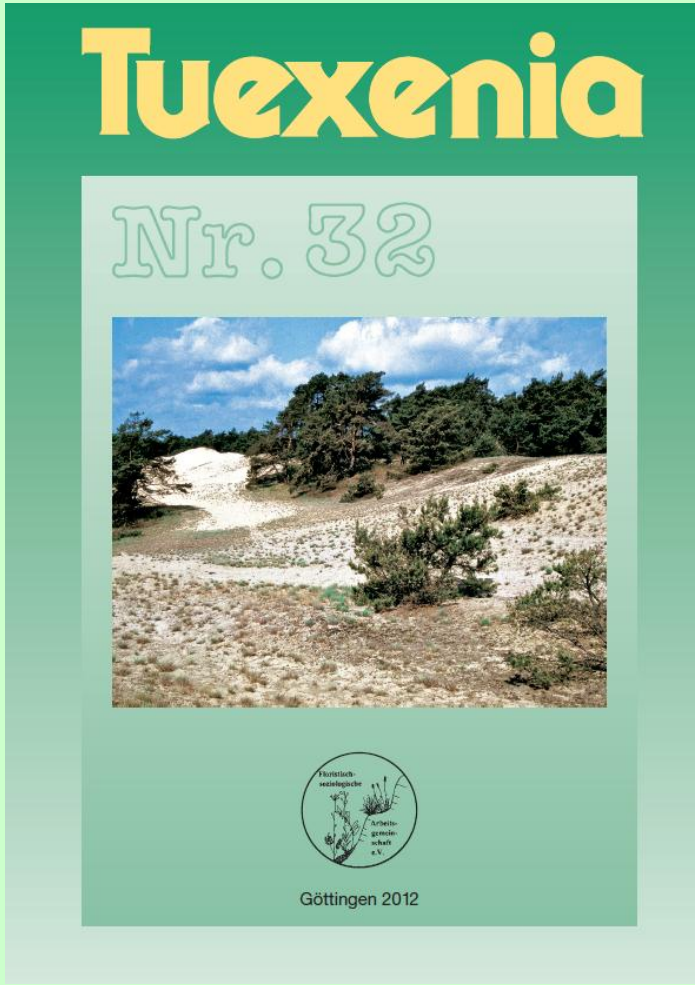
Mitgliedschaft

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von **40 €** im Jahr beinhaltet den Bezug von „Tuexenia" und „Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands". Studierende und Bedürftige zahlen auf Antrag einen ermäßigten Beitrag von **15 €**. Eine Zweitmitgliedschaft für Partner, ohne Bezug der Schriften, kostet **10 €** und berechtigt zur Teilnahme an den Tagungen.
Die erfolgreiche Werbung eines neuen Mitglieds wird mit einem Büchergutschein honoriert.

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V. widmet sich der Erforschung und dem Schutz der heimischen Flora und Vegetation. Durch Bescheinigung des Finanzamtes Göttingen vom 09.11.2012 ist sie als gemeinnützigen wissenschaftlichen Zwecken dienend anerkannt. Beiträge sind steuerlich absetzbar. Eine Tagungsteilnahme ist u. U. als Fortbildung anerkennungsfähig.
Registergericht: Amtsgericht Göttingen
Registernummer: VR 1128

FlorSoz

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V.



www.tuexenia.de

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V.
Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V.

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft FlorSoz

ist eine Vereinigung, deren Mitglieder sich beruflich oder in ihrer Freizeit für die Themen Flora, Vegetation und deren Ökologie interessieren. Damit verknüpft sind oft naturschutzfachliche und biozönologische Aspekte. Die FlorSoz steht jedem Interessierten offen. Ihre Aufgabe ist die wissenschaftliche Fortbildung ihrer rund 1200 Mitglieder im In- und Ausland. Kenntnisse über die zentraleuropäische Flora/Vegetation und ihre Standorte werden vertieft und wissenschaftliche Ergebnisse in der Zeitschrift **Tuexenia** und der Heftreihe **Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands** publiziert. Wesentliche Aufgaben sind die Herausgabe dieser Schriften und die Ver-anstaltung einer **mehrtägigen Fachtagung in jedem Sommer** mit Vorträgen, Diskussionen und vor allem **wissenschaftlichen Exkursionen** an wechselnden Orten. Für jede Tagung wird ein ausführlicher Exkursionsführer in Form eines **Beiheftes** der **Tuexenia** erstellt.

Jubiläumstagung 2002 in Göttingen mit H. Bruelheide und U. Jandt als Exkursionsleitern.

Das Logo erinnert an die Gründungstagung 1927 in Göttingen an der Plesse und zeigt symbolisch die Themen der Arbeitsgemeinschaft: Flora, Vegetation und Standort.

Tagungsorte/Exkursionsziele

2014 Flensburg, 2013 Freiburg,
2012 Münster/W. & angrenzende Niederlande, 2011 Potsdam, 2010 Gießen, 2009 Salzburg, 2008 Greifswald, 2007, Saarland & Lothringen, 2006 Lüneburg, 2005 Erlangen, 2004 Eifel, 2003 Basel, 2002 Göttingen, 2001 Karlsruhe, 2000 Innsbruck, 1999 Halle/S., 1998 Augsburg, 1997 Jena, 1996 Freising, 1995, Oldenburg i.O., 1994 Dresden, 1993 Regensburg, 1992 Bochum, 1991 Trier, 1990 Freiburg i. Br., 1989 Münster/W., 1988 Sion, 1987 Kiel, 1986 Wetzlar, 1985 Erlangen, 1984 Bad Münstereifel, 1983 Lüneburg, 1982 Karlsruhe, 1981 Salzburg, 1980 Utrecht, 1979 Schwäbisch-Gmünd, 1978 Bremen, 1977 Neusiedl a. See, 1976 Höxter, 1975 Konstanz, 1974 Ratzeburg, 1973 Arnsberg, 1972 Kempten, 1971 Freiburg i. Br., 1970 Braunschweig, 1969 Fulda, 1968 Osterode, 1967 Münster/W., 1966 Wackersdorf, 1965 Erlangen, 1964 Saarbrücken, 1963 München, 1962 Osnabrück, 1961 Schleswig, 1960 Ebingen, 1959 Annweiler, 1958 Koblenz, 1957 Darmstadt, 1956 Lüchow, 1955 Zwiesel, 1953 Oldenburg i.O., 1952 Kassel, 1951 Freiburg, **1950 Stolzenau**.

Die Mitglieder werden jährlich im Winter in einem Rundbrief über alle Aktivitäten unterrichtet.

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft ist Mitglied bei NetPhyD (Netzwerk Phytodiversität Deutschlands).

TUEXENIA

TUEXENIA publiziert jährlich in einem Band mit ca. 400 Seiten deutsch- und englischsprachige Originalarbeiten über Untersuchungen zur Flora und Vegetation Mitteleuropas, ihre theoretischen Grundlagen und Anwendungen in der Praxis. Als Besonderheit werden auch detaillierte Daten, z.B. komplette Vegetationstabellen, publiziert.

TUEXENIA, eine führende deutschsprachige Zeitschrift ihres Gebietes, garantiert mit Auflagen von über 1200 Exemplaren und internationalem Zeitschriftentausch weite Verbreitung. TUEXENIA wird u.a. in folgenden Referateorganen berücksichtigt: Science Citation Index Expanded (Web of Science), Scopus, Biological Abstracts, Biosis Previews, Current Contents. TUEXENIA verfügt über ein etabliertes, anonymes Begutachtungssystem (peer review). Beiträge werden jeweils von zwei Gutachtern beurteilt. Manuskripte können bis Ende September des Vorjahres eingereicht werden.
Herausgeber: H. Dierschke (Göttingen)
Schriftleitung: T. Heinken (Potsdam)

Redaktoren: E. Bergmeier (Göttingen), M. Chytrý (Brno, CZ), J. Dengler (Hamburg), J. Ewald (Freising), B. Erschbamer (Innsbruck, A), F. Jansen (Greifswald), N. Hölzel (Münster), J. Kollmann (Freising), A. Otte (Gießen), A. Schwabe-Kratochwil (Darmstadt), W. Willner (Wien, A).
Wissenschaftliche Beirat: T. Becker (Trier), C. Berg (Graz, A), S. Boch (Bern, CH), D. Brandes (Braunschweig), H. Bruelheide (Halle/S.), J. Brunet (Alnarp, S), A. Carni (Ljubljana, SLO), H. Culmsee (Osnabrück), F.J.A. Daniëls (Münster/W.), U. Deil (Freiburg), M. Diekmann (Bremen), K. Dierßen (Kiel), C. Dolnik (Kiel), T. Donath (Gießen), T. Fartmann (Münster/W.), A. Fischer (Freising), D. Frank (Halle/S.), E. Garve (Braunschweig), M. Hájek (Brno, CZ) …
(Fortsetzung umseitig)